



Walliser Konjunktur im August 2010

Deutliche Wachstumsverlangsamung im August

Nachdem die Walliser Wirtschaft im bisherigen Jahresverlauf dank Aufholprozessen deutlich zulegen konnte, zeigt sich im Berichtsmonat August eine Abflachung der Dynamik. Die Ergebnisse des Walliser Konjunkturindikators lassen auf einen Anstieg der regionalen Wirtschaftsleistung um rund 1% gegenüber der Vorjahresperiode schliessen.

Walliser Exporte steigen weiter

Weiterhin dynamisch verlief im August 2010 die ausländische Nachfrage nach Walliser Gütern. Im Berichtsmonat legten die Warenausfuhren gegenüber dem Vorjahresmonat nominal um 12.6% zu. Die Ergebnisse der verschiedenen Exportbranchen fielen dabei sehr unterschiedlich aus. Von den grossen Walliser Exportbranchen erreichte die Metallindustrie ein herausragendes Ergebnis. Sie konnte die Warenexporte gegenüber dem Vorjahresmonat beinahe verdoppeln (+97.8%). Die beiden anderen wichtigen Exportindustrien sahen sich hingegen mit einem Rückgang konfrontiert. Die Warenexporte der chemisch-pharmazeutischen Industrie gingen um 10.9% zurück, jene der Warengruppe «Maschinen, Apparate, Elektronik» um 1.3%.

Bauwirtschaft mit Abwärtstrend

Verschiedene Indikatoren lassen für das dritte Quartal 2010 auf einen Rückgang in der Walliser Bauwirtschaft schliessen. Gemäss den Angaben des Schweizerischen Baumeisterverbandes deuten die Bauvorhaben auf ein Minus von 4.3%, die Arbeitsvorräte gar auf einen Rückgang um 14.8% hin. Dabei zeigt sich die Situation für den Hochbau ungünstiger als für den Tiefbau. Im Walliser Hochbau sind sowohl die Arbeitsvorräte (-22.7%) als auch die Bauvorhaben (-11.3%) im Minus. Im Tiefbau ist der Arbeitsvorrat (-11.4%) ebenfalls klar negativ, während die Bauvorhaben (+0.1%) auf eine Stagnation hindeuten.

Schwieriger August für den Walliser Tourismus

Die Zahl der Übernachtungen in Walliser Hotels ging im August 2010 gegenüber dem Vorjahresmonat um kräftige 4.4% zurück. Der Walliser Tourismus litt dabei vor allem unter dem gegenwärtig starken Franken, der sich negativ auf die Auslandsnachfrage auswirkte (-7.2%). Besonders deutlich zeigte sich dies bei der Nachfrage aus Westeuropa, welche einen Einbruch um rund 11% verzeichnete. Weiterhin erfreulich entwickelte sich hingegen die Nachfrage aus den Übersee-Märkten. Eine stabilisierende Wirkung ging zudem von der Binnennachfrage aus. Die Zahl der Hotelübernachtungen von Schweizerinnen und Schweizern ging gegenüber der Vorjahresperiode lediglich um 0.7% zurück.

Weitere Entspannung auf dem Arbeitsmarkt

Im August 2010 lag die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Wallis bei 4.2% und damit um 0.3% tiefer als noch im Juni. Der Rückgang bei den Arbeitslosenzahlen ist dabei vor allem auf eine deutliche Verbesserung im sekundären Sektor zurückzuführen.